

WiderKlang – Stimme, Körper, Kollektiv

Empowerment Workshop am Sonntag, den 18. Oktober 2026 von 12 – 17 Uhr

Unsere Stimmen sind mehr als Klang – sie sind Ausdruck, Resonanz, Widerstand und Verbindung. In diesem Chorworkshop erforschen wir, wie Stimme, Körper und Emotion zusammenspielen und begeben uns auf die Suche nach dem, was Stimme(n) bewegen und was Klang sichtbar machen kann: Wie sich Erfahrungen in der Stimme zeigen können und wie gemeinsames Singen Räume für Kraft, Mut, Verletzlichkeit und Gemeinschaft öffnet.

Gemeinsam experimentieren wir mit Atem, Bewegung und Mehrstimmigkeit, erkunden Resonanzräume und hören auf das, was sich zwischen uns entfaltet. Dabei geht es weniger um den vermeintlich perfekten Ton als um Präsenz, Zuhören und Vertrauen – in die eigene Stimme ebenso wie in das Miteinander.

Der Chorworkshop ist für alle, die Lust haben, ihre Stimme zu entdecken, zu teilen und die eigene Kraft im Chor zu spüren. Vorkenntnisse sind ausdrücklich nicht erforderlich - nur Neugier und Freude am Singen!

Trainerinnen

Binta Hübener ist Sängerin, Vocal Coach und Songwriterin. Sie ist Teil von *Jan Delay & Disko No. 1*, Sängerin des Ensembles der *Golden Voices of Gospel* und musikalische Leitung des Hamburger Chors *Born2Sing*. Bewegt von ihrem Interesse an der tiefen Verbindung, die das gemeinsame Singen in den Menschen hervorbringen kann, gibt Binta ihr Wissen heute weiter.

Meron Tadesse ist Mitarbeiterin im Projekt empower mit langjähriger Erfahrung in der traumasensiblen und psychosozialen Beratungs- und Bildungsarbeit. Zudem ist sie Empowerment-Trainerin und systemische Beraterin und beschäftigt sich mit Potentialen kreativer Zugänge als Umgangsstrategien mit Rassismuserfahrungen.

Anmeldung bis zum 11. Oktober 2026 unter empower@hamburg.arbeitundleben.de mit dem Betreff „WiderKlang“ sowie dem *vollständigen Namen, ein paar Sätzen zur Motivation und eventuellen Wünschen* für den Workshoptag.

Ort wird nach der Anmeldung bekannt gegeben.

Dieser Empowerment-Workshop richtet sich ausschließlich an Personen ab 16 Jahren, die in Deutschland eigene Rassismus- und/oder Antisemitismuserfahrungen machen. Das sind z.B. Migrant_innen, Schwarze Menschen, People of Color, Juden und Jüd_innen, Rrom_nja, Sinte_za, Muslim_innen und Asiatische Deutsche.

